

Die deutsch-dänische Biobank

Derzeit werden bei Routine-Operationen am Knochen Knochenmark und -fragmente, die wertvolle Stammzellen enthalten, als Abfall verworfen. Das Potenzial dieser Stammzellen liegt vor allem in der Verwendung für regenerative Therapien, wie z.B. bei der Behandlung von Knochenbrüchen.

Das Ziel des BONEBANK-Projektes ist, diese Stammzellen mit neuen Instrumenten und Methoden zu gewinnen und in einer grenzüberschreitenden Biobank einzulagern. Damit kann diese wertvolle Ressource für therapeutische Zwecke oder für die Erforschung neuartiger Therapien zur Verfügung gestellt werden.

- ◆ Wir entwickeln ein Verfahren zur Gewinnung von Knochenstammzellen in der klinischen Fraktur-Behandlung im Rahmen von Routine-Operationen.
- ◆ Wir bauen eine deutsch-dänische Biobank für Knochenstammzellen auf und betreiben sie an den Klinikstandorten Odense und Lübeck.
- ◆ Wir erarbeiten ein Organisations- und Verwertungsmodell für die Biobank, damit Patienten, Spender, Forschung und Unternehmen davon profitieren.

Kontakt

Leadpartner

Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,
Campus Lübeck
info@bonebank.eu

Projektmanagement

DSN – Connecting Knowledge, Kiel



www.facebook.com/bonebank.eu

www.bonebank.eu

Projektdaten

5 Partnerorganisationen
2 Netzwerkpartner
Dauer: Sept. 2015 – Febr. 2019
Budget: 2,4 Mio. Euro,
davon 1,34 Mio. Euro Fördermittel
Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln
des Europäischen Fonds für regionale
Entwicklung.



Deutsch-dänische Biobank
und Innovationsplattform
für Stammzellen in der
Knochenregeneration



Interreg
Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION

Ergebnisse nutzen

Ärzte und Krankenhäuser

implementieren das BONEBANK-Verfahren zur Gewinnung von Knochenstammzellen bei Routine-Operationen.

Private und öffentliche Biobank-Betreiber

lagern Knochenstammzellen ein und vermarkten diese als Teil der BONEBANK-Wertschöpfungskette.

Forscher im öffentlichen Sektor

nutzen die Knochenstammzellen für die klinische Forschung.

Life-Science-Industrie (Medtech, Biotech, Pharma)

beziehen Knochenstammzellen für Forschung und Entwicklung für neue Behandlungsmöglichkeiten.

Politik und Öffentlichkeit

erkennen die Potenziale von Knochenstammzellen für die regenerative Medizin und den Wert des BONEBANK-Netzwerkes für die Grenzregion.

Stammzellen verwenden

BONEBANK schafft die Voraussetzungen für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Stammzellen in der Behandlung von Knochenbrüchen:

- ◆ Eigennutzung durch Patienten
- ◆ Spende für andere Patienten
- ◆ Einlagerung für künftige Eigennutzung oder für die Nutzung durch direkte Verwandte
- ◆ Grundlagenforschung zum Nutzen der Allgemeinheit
- ◆ Entwicklung von personalisierter Diagnostik, Medikamenten und neuen Behandlungsmöglichkeiten



Stammzellen während Routine-Operationen entnehmen



Stammzellen in der deutsch-dänischen Biobank einlagern

Foto: Interdisziplinäres Centrum für Biobanking-Lübeck (ICB-L)



Stammzellen für Forschung und Therapie nutzen

Projektbeteiligte

Labor für Biomechanik und orthopädisch-traumatologische Forschung, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein - Campus Lübeck

Sektion für Translationale Chirurgische Onkologie & Biomaterialbanken, Klinik für Chirurgie und Interdisziplinäres Centrum für Biobanking-Lübeck (ICB-L), Universität zu Lübeck und Universitätsklinikum Schleswig-Holstein - Campus Lübeck

Stryker Trauma GmbH

Soventec GmbH

Life Science Nord Management GmbH

Universitätsklinikum Odense



Netzwerkpartner

◆ Syddansk Sundhedsinnovation

◆ WelfareTech

